zeitung für das Dilltal.

inglich nachmittags, mit ber Sonn- und Feiertage. viertesjährlich ohne oln e 1,95. Bestellungen eigegen die Geschäftsstelle, vie Leitungsboten, die Landund samtliche Postanstalten,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Infertionspreise: Die Keine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 A, die Reklamenzeile 40 A. Bet unverändert. Wiederholungs - Anfnahmen entsprechender Nadatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

33.

Mittwoch, den 4. Oktober 1916.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Stund der Berordnung über die Regelung des sebrauchs dom 21. August 1916 (R.-G.-Bl. S. 941) und bifchen Ausführungs-Anweisung dom 8. September ind für den Dillfreis folgendes angeordnet:

1. Verteilung des Schlachtviehs.

Das dem Kreise seitens des Biehhandelsverbandes ime Schlachtvieh wird allwöchentlich durch die Kreisille (Borsigender: Kreistierarzt Dr. Lüders, Mit-Kreisbaumeister Köber und die Obermeister der innungen in Tillenburg, Herborn und Haiger) auf

Im der Kreisfleischtelle eine Unterlage für die unt zu geben, hat jeder Haushaltungsborstand des vor jedesmaliger Beantragung seiner Fleischfarten diesermeister zu einer Liste zu erklären, don welchem des Kreises er versorgt sein will mit der Wirkung, während der nächsten 4 Wochen ausschließlich dei Begger kausen darf. Kleinere Gemeinden ohne Metzen zut, nur dei einem auswärtigen Metzer zu besten in Frage kommenden Wetzern ist seitens des meisters ein Bezugsschein nach folgendem Waster aus-

Begugsichein für Schlachtbieh.

Halch zu bersorgen. In Areissteischstelle erhält Abschrift hierbon durch den

1 Uhr

ge 28.

Rivad

n kreissletichitelle erhalt Absartst giervon durch den gekneten. Arnbestempel.) Der Bürgermeister.

bennbestampel.) Ler Eurgermeister. Bienift dieses Bezugsscheines ist von dem Bürgerin der Kreissschichsschles (Landratsamt) zu übersenden, m den Webgern dei der allwöchentlichen Biehverteilung ilmätag die entsprechende Menge Fleisch zugeteilt werben

Lie Mehger erhalten für die ihnen zugelassenen illen Schlachtungen durch Bermittelung der Kreisset einen dom Landrat ausgestellten Schlachtschein krim ohne Schlachtschein keine gewerbliche Schlachtschein ist nicht übertragbar und beim darin bestimmte Leit gultig.

te eine darin bestimmte Zeit gültig. In Schlachtschein ist von dem Mehger dem Fleisches der Lebendbeschau zu übergeben und von diesem in Bescheinigung der Schlachtung und der Angabe des Schlachttieres der Ortschote zwecks Weitersendung an die Kreissseischkelle

bem Fleischbeschauer ein gültiger Schlachtschein berelegt, dann hat er die Lebendbeschau abzulehnen der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten. Diese Vier vorläusig zu beschlagnahmen und dem Land-

tils den Schlachttieren, die ohne Borlage und Abde Schlachtscheines an den Fleischeschauer oder den Staten Personen geschlachtet sind, wird zu Gunsten unalberbandes eingezogen, ohne daß Bezahlung

Die Weiger sind verpflichtet, über Stückahl sicht des bei ihnen eingehenden Wildbrets (Rot-, Schwarz- und Rehwildes) der Kreissseisches durch winnen der Gemeindebehörde umgehend Anzeige zu damit die Anrechnung auf ihre nächste Wochen-

gleiche Berpflichtung liegt den Wildbrethandlungen bet deiche Berpflichtung liegt den Wildbrethandlungen

2. Berbrauchöregelung. Der Berbrauch von Fleisch und Fleischwaren wird webe ber nachstehenden Borschriften geregelt.

Bustelfleisch mit eingewachsenen Knochen von Rinds Schasen und Schweinen (Schlachtviehfleisch), sowie

ner (hähne und Hennen), Kustelfleisch mit eingewachsenen Anochen von Rot-,

Schwarz- und Rehwild (Wildbret), Refalzener oder geräucherter Sped und Rohfett,

Bleischen und sonstige Dauerwaren aller

Bleisch losgelöste Knochen, Euter, Hüße, mit Aus-Schweinepfoten, Flede, Lungen, Därme (Gektöse), Ramaul, serner Wilbausbruch einschließlich Herz fowie Wildtopse gelten nicht als Fleisch und

derbrauchsregelung bezieht sich auch auf Fleisch-

beisch und Fleischwaren bürsen entgeltsich ober an Berbraucher nur gegen Fleischkarte abgebon Berbrauchern nur gegen Fleischkarte besten. Dies gilt auch für die Abgabe in Gast, no Sbeisewirtschaften, sowie in Bereins- und Erstang den Selbstwersorger an die im § 16 Absah 1
Bersonen

the fleischkarte gilt im ganzen Reiche. Sie beeiner Stammkarte und mehreren Abschnitten al. Die Abschnitte find gültig nur im Bumit ber Stammkarte. Der Bezugsberechtigte ober ber Haushaltungsvorstand hat auf der Stammfarte seinen Rammen einzutragen. Die llebertragung der Stammfarte wie der Abschnitte auf andere Personen ist berboten, soweit es sich nicht um solche Personen handelt, die demselben Haushalt angehören oder in ihm dauernd oder vorübergehend verpslegt werden.

§ 7. Jede Berson erhält vom Bürgermeister für je vier Wochen eine Fleischfarte, erstmalig am 2. Oktober. Kinder erhalten bis zum Beginn des Kalenderjahres, in dem sie das 6. Lebensjahr vollenden, nur eine Kinderfleischkarte, lautend auf die Hälfte der sestgesetzen Wochen-

Bei Ausgabe neuer Fleischkarten sind die alten zurückzugeben. Ebenso sind Fleischkarten, die nicht benutt werden, zurückzureichen.

Lie Gemeindebehörden haben über die Ausgabe der Fleischfarten an die einzelnen Haushaltungen oder Berssonen fortlaufende Berzeichnisse zu führen, worin u. a. auch die Anrechnung des aus Hausschlachtungen oder durch Ausübung der Jagd gewonnenen Fleisches ersichtlich zu machen ist.

§ 8. Bersorgungsberechtigte, die ihren Aufenthalt bauernd ändern wolsen, haben sich am disherigen Wohnort beim Bürgermeister abzumelden, wenn sie an ihrem neuen Wohnsit Fleisch beziehen wollen. Der Bürgermeister hat ihnen einen Abmeldeschein auszustellen, in dem anzugeben ist, für welchen Zeitraum dem Abgemeldeten Fleischfarten ausgestellt sind.

Bei vorübergehender Beränderung des Aufenthaltsortes bedarf es der Abmeldung nicht. Die Fleischkarten sind dann weiter von der Wohnsitzgemeinde auszustellen.

Militärpersonen, die auf Urlaub kommen und eine Fleischkarte nicht besitzen, ist gegen Borlegung des Urlaubsscheines eine Fleischkarte mit den der Dauer des Urlaubsentsprechenden Abschnitten auszuhändigen. Die Aushändigung ist auf dem Urlaubspaß zu bermerken.

§ 9. Gastwirtschaften erhalten von der Gemeindebehörde für je 4 Wochen einen Bezugsschein auf eine ihrem Bedarf entsprechende Wochensteischmenge, die sie nur gegen Fleischmarken abgeben dürsen.

§ 10. Kranken, die nach der Art ihrer Krankheit eine reichlichere Fleischnahrung bedürfen, können dom Landrat eine größere Fleischmenge bewilligt und eha erechend mehr Fleischkarten, besonders zur Beschaffung do Hühnersleisch und Wildpret, verabsolgt werden.

§ 11. Die Gemeindebehörden haben die Innehaltung der Borschrift, wonach die Metger und Gastwirte Fleisch und Fleischwaren nur gegen Fleischmarke ausgeben dürsen, zu überwachen. Die Betriedsinhaber haben die von ihnen bereinnahmten Fleischmarken auf einem Bogen ausgeklebt allwöchentlich an den Bürgermeister zurückuliesern. Die Bürgermeister haben zu prüsen, ob die von den Betriedsinhabern abgelieserten Markenmengen der ihnen zugewiesenen Fleischmenge entsprechen und od die durch Fleischmenken nicht nachgewiesene Menge als Borrat noch vorhanden ist. Fleischmengen, die nicht abgesetzt sind, sind seitens des Bürgermeisters der Kreissseischleischstelle anzumelden und, sosern Gesahr des Berderbens besteht, nach Anordnung des Kürgermeisters zu berwerten.

§ 12. Die Höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren, die wöchentlich auf die Fleischkarte entnommen werden darf, wird bis auf weiteres auf 250 Gramm Schlachtviehsleisch mit eingewachsenen Knochen seitgesetzt.

An Stelle von je 25 Gramm Schlachtviehsleisch mit eingewachsenen Knochen können entnommen werden 20 Gramm Schlachtviehsleisch ohne Knochen, Schinken, Dauerwurft, Zunge, Speck, Rohfett oder 50 Gr. Wildbret, Frischwurft, Eingeweide, Fleischkonserven einschließlich des Dosengewichts.

Hihner (Hähne und Hennen) sind mit einem Durchschnittsgewichte von 400 Gramm, junge Hähne dis zu 1/2 Jahr mit einem Durchschnittsgewichte von 200 Gramm auf die Fleischkarte einzurechnen.

§ 13. Die Kreissseischickelle prüft allwöchentlich, ob es nach der Menge und dem Gewicht des dem Kreise zugeteilten Schlachtviehs und der sonst zur Berfügung stehenden Borräte möglich ist, an die Berforgungsderechtigten den bollen Betrag von 250 Gramm zu verteilen. Erscheint dies nicht möglich, so wird die auf die Fleischkarte zu verteilende Gewichtsmenge entsprechend herabgesetzt. Dies wird durch Bekanntmachung im Kreisblatt und Aushang in den Metgereien zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Dabei kann se nach Art der verfügdaren Fleischveräte der Wert der Abschnitte nur silr einzelne Fleischarten, z. B. für frisches Schlachtviehsseicht und für Kohseit herabgesett werden, silr andere Fleischarten aber, z. B. für Wild und Konserven, ihr voller Wert belassen werden.

3. Handsichlachtungen. § 14. Die Berbrauchsregelung erstreckt sich auch auf die Selbstversorger. Alls Selbstversorger gilt, wer durch Hausichlachtung oder durch Ausübung der Jagd Fleisch und Fleischwaren zum Berbrauch im eigenen Haushalt gewinnt.

Mehrere Personen, die für den eigenen Berdrauch gemeinsam Schweine mästen, werden ebenfalls als Seldstversorger angesehen. Als Seldstversorger können vom Kommunalderbande serner anerkannt werden: Krankenhäuser und ähnliche Anstalien, die Schweine ausschlichtich zur Bersorgung der von ihnen zu verköstigenden Personen, sowie gewerbliche Betriebe, die Schweine ausschließlich zur Bersorgung ihrer Angestellten und Arbeiter mästen, sosen die entsprechenden Fleischmarken an den Gemeindevorstand abliesern bezw. mit entsprechender Kürzung ihrer Fleischstarten einverstanden sind.

§ 15. Hausschlachtungen bon Rindern, Ralbern, Schafen und Schweinen sind nur mit schriftlicher Genehmigung bes Landrats gestattet. Der Antrag ift beim Bürgermeister zu ftellen. Die Genehmigung ist bem Fleischbeschauer bor ber

Schlochtung vorzulegen. Bei Ginholung ber Genehmigung ift bas ungefähre Lebendgewicht bes Schlachtrieres und bie Bahl ber Wirtichaftsangehörigen bes Saushalts, für ben bie Schlachtung erfolgt, oder ber gu befoftigenden Berjonen (§ 16 Mbf. 1 Sau 2 biefer Berordnung) anzugeben. Die Genehmigung bat - abgefehen bon Ralbern bis gu feche Wochen - gur Borausfepung, bag ber Gelbitberforger bas Tier in feiner Birtschaft minbestens fechs Wochen gehalten hat. Alls gemeinsam gemaftet gilt bas Schwein nur, wenn es aus Erzeugniffen ober Abfallen ber Birtichaften aller Beteiligten ernahrt worben ift. Die bloge Bahlung eines Entgeltes für die Mäftung ober gur Unichaffung bon Futtermitteln ift als gemeinichaftliche Maftung nicht anzusehen. Die Genehmigung wird nicht erteilt, wenn burch bie Saussichlachtung ber Bleischvorrat bes Selbstverforgere bie ihm guftehenbe Fleischmenge fo erheb-lich übersteigen würbe, bag ein Berberben ber Borrate gu befürchten ift. Rach ber Schlachtung ift bas Schlachtgewicht burch ben Gleischbeichauer amtlich festzustellen und bem Burgermeister mitzuteilen. Bei ber Feststellung bes Schlachtgewichts ift bas Blut und bie Eingeweibe fowie bie übrigen nach ben Rormen für Ermittelung bes Schlachtgewichts bon 1895 (vergl. Erlag bes Minifters für Landwirtschaft vom 9. Jult 1900) nicht gu berüdfichtigenben Teile außer Betracht gu laffen.

§ 16. Tie Selbstversorger können das aus Hausschlachtungen oder durch Ausübung der Jagd gewonnene Fleisch unter Bugrundelegung der nach § 12 Abs. 1 sestgesehten Höchstmengt zum Berbrauch im eigenen Haushalt verwenden. Zum Haushalt gehören auch die Birtschaftsangehörigen einschließlich des Gesindes, sowie serner Raturalberechtigte, insbesondere Altenteiler und Arbeiter, soweit sie kraft ihrer Berechtigung oder als Labn Fleisch zu beanspruchen baben.

als Lohn Fleisch zu beanspruchen haben.
Erfolgt die Berwendung des Fleisches gemäß Absah 1 Sah 1 innerhalb des Zeitraumes, für den der Selbstdersproger bereits Fleischkarten erhalten hat, so hat er eine entsprechende Anzahl Fleischkarten nach näherer Regelung des Gemeindeborstandes diesem zurückzugeben. Erstreckt sich die Berwendung über diesen Zeitraum hinaus, so hat der Selbstdersproger außerdem dei Ausgabe neuer Fleischkarten anzugeben, innerhalb welcher Zeit er die Fleischvorräte derwenden will. Für diese Zeit erhält er nur so viele Fleischkarten, als ihm nach Abzug der Borräte noch zustehen. Tabei ist jedoch seitens des Gemeindeborstandes Borkehrung zu tressen, das den Selbstdersprogern die Möglichkeit bleibt, geringere Mengen srisches Fleisch sier ihren Boders anzerhalb ihrer Birtschaft zu beziehen.

für ihren Bedats anzerhalb ihrer Birtschaft zu beziehen. Herbei werben bas Schlachtbiehsteisch (§ 4 Abs. 2 Rr. 1) mit drei Fünsteilen des Schlachtbeihsteisch, Wildbret und Hühner nach dem Maßstabe des § 12 angerechnet. Selbstderforgern, die ihren Bedarf an Schweinesleisch durch Hausschlachtung decken, wird dei dem ersten Schwein, das sie innerhalb eines seden Jahres, gerechnet von dem Inkrafitreten dieser Berordnung ab, schlachten, das amtlich sestzustellende Schlachtegewicht nur zur Hälfte angerechnet.

§ 17. Die Berwendung von Wildbret (Rot., Schwarz- und Rehwild) und die Schlachtung von Hühnern (Hähnen und Hennen) sowie die Abgabe an andere sind dem Gemeindedorstande anzuzeigen. Außerdem hat seder Haushaltungsvorstand über die Berwendung bezw. Abgade von Wildbret und Gestügel eine Liste zu sühren, woraus auch das Gewicht der Tiere und bei Abgade der Namen des Empfängers ersichtlich sind. Die Liste ist dem Gemeindevorstande auf Erssordern vorzulegen. Der Gemeindevorstand hat nach seder Anzeige die Anrechnung des Fleisches nach Maßgade des § 12 und die entsprechende Kürzung der Fleischlärte zu veranlassen. § 18. Ersolgen die Schlachtungen nicht ausschließlich sür

ben Haushalt des Selbstverforgers, dann darf eine Abgabe bon Fleisch aus solchen Hausschlächtungen gegen Entgelt nur an den Kreis oder mit dessen Genehmigung erfolgen. Im Sinzelsalle ist die Weisung der Kreissleischkelle einzuholen. § 19. Fleisch aus unersaubten Hausschlachtungen verfällt dem Kreise, ohne daß ein Entgelt dafür gezahlt wird.

§ 20. Rotichlachtungen, find unberzüglich ipateftens innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung dem Landrat anzuzeigen. Bur Anzeige berpflichtet ift außer dem Schlachtenden auch der Flefichbeichauer. Bei der Anzeige ift das Schlachtgewicht der ausgeschlachteten Tiere anzugeben.

Taugliches Fleisch aus Rotschlachtungen ift gegen eine im Streitfalle von ber Bezirks. Fleischstelle endgültig sestzusehende Entschädigung der Kreissleischstelle zur Berfügung zu ftellen, die über die Berwertung zu befinden hat. Seitens bes Gemeindeborstandes ist dafür Sorge zu tragen, daß ein Berderben bes Fleisches unter allen Umftanden verhütet wird.

Fleisch aus Rotschlachtungen, bas bei ber amtlichen Fleischbeschau als bedingt tauglich oder minderwertig besunden worben ist, unterliegt der Berbrauchsregelung nicht.

g 21. Mit Gesangnis bis zu einem Jahre und mit Geldftrafe bis zu gehntausend Mark ober mit einer dieser Strafen

wird bestraft: 1. wer entgegen ben Borschriften im § 5, § 16 Fleisch ober Pleischwaren abgibt, bezieht ober berbraucht,

2. wer ben Borichriften im § 6 Abf. 2 zuwiderhandelt, 3. wer ohne die nach § 15 erforberliche Genehmigung eine Hausschlachtung vornimmt ober bornehmen läßt,

4. wer es unterläßt, die borgeschriebenen Anzeigen an den Kommunalberband zu erstatten ober wissentlich unbollständige ober unrichtige Angaben macht,

5. wer den übrigen Borschriften dieser Anordnung zuwider. bandelt.

Reben der Strase können Fleisch- und Fleischwaren, auf die sich die krusbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht. § 22. Diese Berordnung tritt mit dem 2. Okt. 1916 in Krass.

Dillenburg, ben 1. Oftober 1916. Der Kreisausschuß: Dr. Daniels, Kgl. Landrat. Die Berren Burgermeifter

erfuche ich, borftebendes gur Renntnis ber Gemeinbeangehörigen gu bringen. Die Jagdpachter, Meiger und Fleifchbeichauer find burch befonderes Schreiben auf bie Beachtung ber neuen Borichriften hinguweisen.

Die nötigen fleischfarten geben 3hnen burch bie Beibenbach'iche Truderei au. Gie find rechtzeitig gum 2. Oftober

auszugeben.

Untrage auf Genehmigung bon Sausichlachtungen bitte ich mir möglichft gefammelt borgulegen. Bei febem Antrag ift angugeben:

1. ber Ramen bes Untragftellers,

2. bie Bahl ber gu feinem Saushalt gehörigen Berfonen, einichlieflich bes ftanbigen Dienstperfonals, und gwar:

a) erwachsene Bersonen und Rinder, die im laufenden Ralenderjahre bas 6. Lebensjahr bollendet haben ober bollenben,

b) füngere Rinder;

3. das Lebendgewicht bes gut ichlachtenben Studes Bieb, 4. wie lange ber Antragfteller bas Tier in feiner Birticaft

gehalten hat, 5. wann gulett für ben Berbrauch im eigenen Saushalt geschlachtet worben ift und welches Lebendgewicht ober, wenn nach bem 2. Oftober geschlachtet worben ift, welches Schlachtgewicht bas geschlachtete Stud Bieb hatte, und

6. ob und bon welchem Debger ben Antragfteller 3. Bt. auf Grund eines Bezugsicheines für Schlachtbieh berforgt wird, bamit ber Bezugefchein bon mir berichtigt werben fann.

Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung

Rach einer Anordnung des Landesfleischamts durfen in Bufunft Schlachtichweine bon mehr als 80 Kilogramm Lebendgewicht nur noch an ben Biebhandefeberband bertauft werben. Die Genehmigung rechtmäßiger Sausichlachtungen wird hierdurch nicht berührt.

Die herren Bürgermeifter ersuche ich, dies in orteublicher Beife befannt ju machen. Diffenburg, den 2. Oftober 1916.

Der Königl. Landrat.

Juder Abgabe.

Die Anordnung bom 1. Mai d. 3s. - Rreisblatt Rr. - wird mit Bezug auf die Anordnung bom 29. Gept.

35. — Kreisblatt Kr. 230 — wie folgt abgeändert: Da dem Dillfreise eine weitere Menge Zuder überwiefen worden ift, dürfen auf den Ottober-Abidnitt ber Buderfarten nicht 21/4 Bfund, fondern 21/2 Bfund Buder gefauft werben.

Dillenburg, ben 2. Oftober 1916. Der Borfigende bes Kreisausichuffes.

Nichtamtlicher Ceil. Die Sagraberichte.

Großes Sauptquartier, 3. Oftober. (Limtlich.) Weftlicher Ariegsichauplas:

Front des Generalfeldmaricalls herzog Albrecht bon Burttemberg. Bei Bombardabbe nabe ber Rufte brachten unfere Matrojen von einer erfolgreichen Batrouillenunternehmung 23 gefangene Frangofen mit.

Gront des Beneralfeldmaricalls Aronpring Rupprecht bon Babern.

Die Solacht nordlich ber Somme ging unter andauerndem, gewaltigem beiderseitigem Artisserieeinsag weiter. Rördlich bon Thiepval und nordwestlich bon Courcelette entriffen wir den Englandern einzelne Grabenftude, in benen fie fich eingeniftet hatten, und erbeuteten mehrere Majdinengewehre. erbittert wurde gwifden Be Gare und ber Strafe Bign b-Thillon-Glers getampft. Mit ichwerften Opfern erfauften bie Englander bier einen geringen Gelandegewinn beiderfeits des Gehöfts Caucourt I' Ubbahé. Zwifchen Guendecourt und Morbal hielt unfere Artillerie nach Abwehr von viermal fruh morgens aus Bes Boeufs bie Angriffen borbrechenden fanterie in ihren Sturmftellungen nieber. frangofifde Angriffe an und weftlich ber Strafe Gailibgelangten jum Teil bis in unfere borberfte Berteidigungsfinie. Gie ift im Rahtampf wieber gefaubert.

Gil blich ber Comme vericharite fich ber Artillerie fampf an ber Front beiberfeits bon Bermandobillers geitweife erheblich. Gin frang bfifder Ungriffsver

fuch erftidte im Sperrfeuer. Beftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmaricalls

Bring Beobold bon Babern.

Bon ber heeresgruppe bes Generals bon Binfingen wird gemelbet: Der erwartete allgemeine Ungriff weftlich von Lugt gegen die Truppen des Generalleutnants Schmidt von Anobelsdorff und die Gruppe des Generals von der Marwig — Armee des Generals oberften von Terfethanifi - fette heute (2. Oftober) nach außerordentlich heftiger Artillerieborbereitung ein. 9 Uhr vormittags ab brach ber Angriff Ive. Unter rüd: fichtslofem Menichenberbrauch fturmten bie ruffifden Rorps bis gu globlf Mal, die beiben Garbeforps fogar fiebzehn Mal an. Das fürzlich bei Rorhtnica schwer geschlagene 4. sibirische Armeetorps ist augenscheinlich aus ber feindlichen Linie verschwunden. Mile Angriffe brachen unter burchweg ungewöhnlich hoben blutigen Berluften bes Gegners gujammen. Wo feindliche Abteilungen in bollig gerichoffene Graben eindringen fonnten, fo nörblich von Baturen, wurden fie burch Gegen : ftof fofort binausgeworfen. Biederholt trieb bie ruffifde Artillerie burch Feuer auf Die eigenen Graben

bie Truppen gum Sturm ober fuchte bie gurudflutenden Ungriffswellen gur Umfebr gu gwingen. Es ift festgestellt, bag ber vorübergebend in einzelne Graben eingedrungene Beind unfere bort gurudgebliebenen Bermunbeten ermordete. Unfere Berlufte find berhaltnismäßig gering.

Der erfolgte Wegenangriff nordlich ber Graberfa wurde noch erweitert. Die Zahl ber eingebrachten Gefangenen erhöht fich auf 41 Offiziere, 2578 Mann. Die Beute beträgt 13 Mafchinengewehre. Gront bes Generals ber Raballerie

Erghergog Rarl. In Fortfeigung ihrer Angriffe am öftlichen Blota-Lipa-Ufer gelang es ben Ruffen, bis gur Bhfaniahohe (fitböftlich von Brzezanh) vorzudringen. Sie find von deutichen, öfterreichisch-ungarischen und türkischen Truppen wieber gurudgeworfen.

Rördlich bes Onjeftr gelang ein furger Borftog einer

beutichen Abteilung.

Briegsichauplat in Siebenburgen:

In der Gegend von Befoften (Baranyfut nördlich bon Fogaras) friegen borgebenbe beutsche und öfterreichifch-ungarische Truppen auf überlegene rumanische Krafte, bor beren Angriff fie fich wieder gurudzogen.

Un ber Grenze weftlich des Rote-Durm-Baffes berjuchten bie Rumanen, unfere Boftenfette gu burchbre-den. Rleine Rampfe find bort im Gange. 3m Soginger (Satfleger) Gebirge wurden feindliche Angriffe abgeichlagen.

Balkan-Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfeldmaricalls bon Madenfen.

3m Rilden der füblich von Bufareft über die Donau gegangenen rumänischen Truppen ger ft örten öfterreichischungarifche Monitore bie fiber ben Strom gefchlagene Bon-

Die gestern auf breiter Front aus ber allgemeinen Linie Cobabinu-Topraifar-Tugla wieberholten feinblichen Ungriffe find abermals an bem Biderftand ber tabferen bulgarifden und türfifden Trubben gefcheitert. Es wurden über 100 Gefangene gemacht. Magedonifde Gront.

Der Angriff gegen die nordwestlich des Tabinos-Gees über ben Struma vorgegangenen Englander hat

Fortifchritte gemacht. Der erfte Generalquartiermeifter: Budendorff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 3. Oft. (29.B.) Amtlich wird berlautbart:

Deftlicher Kriegsfchauplat:

Gront gegen Rumanien.

Bei Betrofeny und im Bereiche bes Beres Toronyter (Roten-Turm) Baffes wurden rumanifche Borftoge abgeschlagen. Bei Baranytut (Betotten) traf eine Gruppe beutscher und öfterreichisch-ungarischer Krafte auf einen farten rumaniichen Gegenftog, ber bie Berbunbeten etwas gurudbrudte.

Heeresstont des Generals der Kaballerie Erzherzog Karl. Rorolich von Bohorodczanh icheiterte ein Hebergangsberfuch ber Ruffen über bie Bhitrhca-Golottvineta. Guboftlich bon Brgeganb machte ber Feind die größten Anftrengungen, fich in den Befit ber Sobe Lyfonia ju fegen. Er wurde in erbitterten Rampfen gurudgewiesen.

heeresfront des Generalfeldmarichalls Bring Leopold

bon Bahern. In Bolhunien brach gestern nach einem durch die feinblichen Rieberlagen bom 27. und 28. Geptember erzwungenen Auffchub ein neuer ruffifcher Anfturm gegen bie Armee des Generaloberften bon Terfathanfti tos. Rach mehrftundigem Trommelfeuer warf ber Feind feine Daffen gegen bie gwifden Swiniuchy und Baturch ftebenben öfterreichifch-ungarifden und beutiden Streitfrafte. Im Raume bon Swinfuchb rannte der Geind fiebgehnmal Sturm, fühmeftlich von Baturch bis zu zwölf Malen. Auch nördlich von Zaturch breitete fich ber Rampf aus. Un allen Teilen ber angegriffenen Front fonnte beobachtet werben, welch reichen Gebrauch ber Feind bon feinem Geschützfener gegen bie eigenen Graben und gegen feine gurudflutenben Regimenter machte. Die Gefangenen fagen aus, es fei allen Truppen aufgetragen worben, Blabimir-Bolynft um jeden Breis ju gewinnen. Die neu aufgefüllten ruffifchen Garben wurden abermals hingeopfert, jum brittenmale in einer furgen Spanne Beit. Aber alle Opfer waren bergebens. Die Ruffen wurden überall gurudgeschlagen. Unfere Stellungen find reftlos in unferem Befig, Der Beind hat fich eine neue fchwere Rieberlage geholt. Die Bahl ber in ben leiten Tagen fublich bon Brobb eingebrachten Gefangenen beträgt 41 Offigiere, unter ihnen 1 Oberft, und 2758 Mann.

Italienifder Kriegsichauplay: Die Goben bitlich Gorg u die Rarfthochfläche fteben andauernd unter lebhaftem Fener. Un ber Fleimstal-Front hat ber Feind feine Angriffetätigfeit wieder aufgenommen. Unfere Stellungen beiderfeits bes Travignolo-Tales und mehrere Abschnitte bes Faffaner Rammes wurden bon der italienischen Artillerie ftart beichoffen. Berfaglieri griffen den Col Bricon Biccolo wiederholt an, vermochten das lettemal auch in die gerichoffenen Berteidigungeanlagen einzudringen, wurden aber durch Gegenangriff wieber geworfen. Auch ein feindlicher Rachtangriff gegen den Baffo bi Falmaggiore icheiterte.

Sudoftlicher Kriegsichauplag: Richts bon Bebeutung.

Der bulgarifche amiliche Bericht.

Sofia, 3. Oft. (B.B.) Bericht bes Generalftabes bom 3. Oftober: Magedonifche Front: Beftlich und öftlich bon Lerin (Florina) lebhafte Artillerietätigkeit ohne Infanteriegesechte. 3m Tale ber Moglenica Feuer ber Artillerie, ber Infanterie und bon Mafchinengewehren. Beiberfeits bom Barbar ichwaches Artilleriefeuer, ftarferes füblich von Doiran am Fufe ber Belafica Planina. An der Strumafront Rube. Beiberfeits heftiges Artilleriefeuer und andauernd bartnadige Gefechte bei Agagtichativeg. Rube an ber agaifchen gufe. - Rumanifche Front: Un ber Donaufront haben

wir die Infel Malat Ralafat gegenüber bon Bone Safen, Bahnhof und Rafernen bon Rafafat mit Bei bem Dorfe Gigiciu haben wir Gruppe, die dabei war, fich zu berichangen, burg gerftreut. Bei bem Dorfe Bianowo gelang es eine Brude ju ichlagen, mittels beren er fant teile berüberguführen bermochte. Defterreichtiche De die Bride zerstört. In der Dobrudscha wurde ein des Feindes auf unsere Truppen in der Linie Amfaticha-Berwelt burch unfer Geuer aufgebalten Gegenangriff ber Truppen unferes rechten Biagele ber Burudwerfung bes Teindes in feine alten Sten Bernichtung eines feindlichen Bataillons, beffen Ile 2 Offiziere und 100 Mann, gefangen genommen ber übrigen Front schwaches Geschützseuer und gefechte. - Un ber Rufte bes Schwarzen Metre 1. Oftober ein feindliches Torpeboboot die Stadt Dan erfolglos beichoffen.

Der tfirftide amilide Bericht. Ronftantinopel, 2. Dft. (18.18.) Bericht ber quartiere: Un ber perfifden Gront muchen ber Ruffen in ber Richtung auf Tebeltatab mit is luften für fie gurudgeichlagen. Der geichlagene Ben tete fich norboftlich. - Rautafusfront: Cour an einigen Buntten ichwache Infanteriefambie anderen Fronten fein Ereignis bon Bebeutung galigischen Front erneuerten die Ruffen am bes 1. Oftober ihre Angriffe, Unfere Truppen foli-Angriffe wiederum ganglich ab. Die Bahl ber bon Truppen am 30. September und am 1. Oftober gemachten Wefangenen erhöht fich auf 5 Dffigiere

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 2. Oftober: 3. mittags: Rorblich ber Comme gestattete eine Gin handlung den Frangofen, einen deutschen Graben bitlid beenes ju nehmen und Gefangene gu machen. Die 9. ionit überall rubig. — Flugwesen: Feldwebel Bio Bitlich Bapaume einen beutschen Teffelballon ab. 360 fünfte bon ihm abgefchoffene Geffelballon. - Abenbe lich der Somme erzielten wir im Laufe bes Tages einig idritte im Sandgranatentampf bitlich bon Bonchabeseit 40 Befangene und 6 Dafdinengewehre blieben is Sand. In berfelben Wegend wurde eine bentiche Its die in ber Gegend bon Epine-Malafiffe unter Feuer men wurde, geriprengt; fie lieg enva 50 Dann auf be lande gurud. Sublich ber Comme wurde ein unbe beuticher Angriff gegen einen unferer Graben finbolein mandovillers mühelos abgeschlagen. Das ichlechte Ber binberte bie Unternehmungen an ber gangen Com Auf ber fibrigen Front zeitweiliges Geichüpfener, wefen: Es bestätigt fich, daß ber Gergeant Bialet fein deutsches Flugzeug in der Commegegend abgefcoffen Drientarmee: An ber Struma wiefen ferbiiche ? mehrere bulgarifche Wegenangriffe gegen die am 30. Ce eroberten Stellungen ab. Riedergemant burch Sperie Majchinengewehre brachen bie bulgarifchen Sturmo fammen. Bahlreiche Leichen blieben auf bem Blate. ber Cerna rudten bie Gerben in Fortfehung ihres Erfolges um 2 Rilometer nordlich Rojmafcalan bor einer bon ben Gerben erbeuteten Batterie wurben 20 geschüte, die bon ihnen bei bem heftigen bulgarifden angriff bom 28, und 29. September berforen worten bem Teinde wieber abgenommen. In diefer Gegend burch bie Gerben 50 weitere Wefangene eingebracht. ferem linken Glügel zeitweilig ausseinendes Geschützen Infanterietätigkeit. Der auf diefem Frontteil berifdente hindert die Operationen. - Belgifcher Bericht: und am 2. Oftober war die Feld- und Grabenarille ber Umgegend bon Dirmuiben und in ber Gegend bon ftraate und Boefinghe tatig.

Englifder Bericht bom 2. Oftober: Rot tags: Wir richteten jeht unfere Front billich l'Abbabe ein und fauberten die Gebaude des Ortes 1 Geinde. Wir beziehen auch eine Linie bon einem 1990 norblich Courcelette gelegenen Buntte in der Richt dem heffischen Laufgraben. Bir gaben einen Teil ber Laufgrabens auf und unternahmen erfolgreiche leberf lich Reuville. St. Baaft und öftlich l'Abentie. -In und um Caucourt, wo es bem Feinde gelang. den Gebauden guß gu faffen, beftige Gefechte. befferten die Stellungen bei Guendecourt und und nahmen 1 Offizier und 63 Dann gefangen. bewarfen geftern mehrere Buntte militarifcher Beten Nomben. Ein feindlicher Trachenballon wurde in 3mn Abstura gebracht. Bablreiche Luftgefechte, in zwei feindliche Dafchinen zerftort und bier gu fore gwungen wurden. Wir hatten Teine Berinfte.

Ruffifder Bericht bom 2. Oftober: Bei ber Gegend ber Rarajowta und ber Soben auf ben Ufer der Blota Lipa bauern die erbitterten Der Feind, ber Gegenangriffe unternahm und Bener abgeschlagen wurde, erlitt große Berluft 1600 Golbaten als Wefangene in unferer Sand, D und jum Teil Türken und Deutsche. (Buftranca-Colotwineta), in ber Wegend bon B hoben unfere Aufflarungeabteilungen gwei feinbl poften auf, überrannten ein Sindernis des Gegners ten Gefangene. In ber Gegend ber Balbfarpathen rumanifchen Grenge nahmen Abteilungen ber Armte nerale Letichitith im Laufe ber Rampfe bom 19. bis einschlieglich 28. September im gangen 13 D 2596 Soldaten gefangen. Die in berfelben Beit Kriegsbeute beträgt 4 Geschütze, 13 Maschinengewebre. werfer, 1 Bombenwerfer, 75 Riften Munition granaten, 101 Riften Maschinengewehrmunition ! Taufend Gewehre und große Mengen Batronen. front: Es ift nichts bon Bedeuting gu berichten

Morgen (Donnerstag) mittags 1 Uhr: Zeichnungsschluß der Kriegsanleihe.

aber dun 1 en Fri elien mierer enben beffindlid te griffe en Ste Serluiter allpen 3 gefan und

namani etifent: esti. Gebi

ften Wet Antilleri Ballone. otho (Co erlin, 3 ben R. ut guffen an Toto etters Str m Gewinn murdgegenübe teben hier utre Gif

mb uni

m bes 2

Bunft 3

m Bapp bere Rie mr Befr nodboin aut Bufe bulgartid glijche K a haben. Beefhl fe defegentio m Ju S

es ift b

ierren 3

enf, 3. Ot m die Ent mbfer mit

ien 2 2 e Dani erlin, 3. giein' enbag

therb

gamanifdes Bericht bom 9. Oftober: Rord. und ent: Der Rampf bauert in bem Gurguil und mebirge an. Bir erbeuteten 4 Maschinengewehre en 11 Diffiziere und 500 Goldaten gefangen. In ber aberichritten unfere Golbaten bie Donau gwifchen and Tutrafan. In ber Dobrubicha griffen wir an en dront an und trieben bas Bentrum und ben rechel des Geindes gurud.

elienifder Bericht bom 3. Oftober: 3m Aftadauf ber Sochebene bon Schlegen heftiges Gener ber attillerie auf Ortichaften. In Arfiero wurde eini-ben angerichtet. Man melbet neue gludliche Erfolge Dffenfibunternehmungen in ber Gegend bes Soch-Am oberen Teil des Cismon (Brenta) gelang es meter im feindlichen Teuer die fteilen Gelfenhange enden Abteilungen gestern, ben zweiten Gipfel bes bod Col Bricon fubmeftlich ber bereits in unferem befindlichen erften Sohe 264 gu befeben. Im Soche griffen zwei feindliche Gruppen eine unferer bor-Stellungen auf den Sangen bes Monte Gief nach figen Bombenfeuer in ber Racht an. Gie wurben erinten gurudgeworfen. Muf dem Ramm ber Rar-Alpen gwifchen ben Bergen Cogliano und Biggo Coline gelang es unferen Abteilungen, nachdem fie burch und überraschende Operationen eine bom Teinde droffe Felfengruppe ifoliert hatten, ben 2775 Meter gunft ju nehmen. Der fliebende Gegner ließ auf en Baffen, Munition und gablreiches Material im en ber julifden Gront ftartere Tatigfeit ber feind-Anillerie gegen bewohnte Orte und unfere Linien Ballone. Gin feindliches Flugzeug warf eine Bombe indo (Corbebole), ohne Opfer ober Schaben gu berur-

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Berlin, 3. Oft. (E.II.) Das Berliner Tageblatt melbet gen fl. und ft. Ariegepreffequartier: Die Bilang ber mberfampfe im Guben ber Butowina ergibt folgenbes: Auffen verloren auf biefem Frontteile 30 000 m Toten, Bermunbeten und infolge ber Ungunft Betters Rranten. Diefen ichweren Breis bezahlten fie ewinn einiger an ben Kapul grenzender Soben. orgenfiber ben Ruffen gu einer eifernen Mauer; benn ben bier borgligliche Stellungen, Die ben Geind bor wire Gifpphusarbeit ftellen. Un bem helbenhaften and unferer Truppen find wieder die verbfindeten bes Urmeekommandanten von Kirchbach hervorbeteiligt, wogu auch die braven Landfturmer bes Bapp gehoren, der im Jahre 1915 ben Ruffen enere Rieberlage bereitete, Die bamale in weiterer jur Befreiung der Butowina führte.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

). Gqu

errieun

mbell

res gri

n 2 Gn ichen G

imt: 1

attill

ch Con tes bus

1200

bem in siamele bem in siamele burth fire and Eccional arthur bei in the siamele being b

Brodbolm, 3. Oftober. (T.U.) Ruffoje Clowo beent Bufareft: Es fei nun fein Geheimnis mehr, daß bulgarifche Truppen nur 20 Berft bon Ronja fteben. Der Ranonenbonner fei in Ronftanga beutbernehmen. Die Ginwohner berliegen die Stadt. ulide Ronful in Dbeffa erhielt die Rachricht, daß Com und englischen Familien Konstanza gludlich baben. Mjetich meldet aus Butareft: Muf fonig-Beefhl fei die rumanifche Jahresflaffe 1919 jumi etinberufen. Der rumanifche Kriegsminister arbeite feientwurf aus, der die Berwendung von Kriegsm ju Schützengraben und Aderbau-Arbeiten regeln d ift beabfichtigt, einen Teil ber Gefangenen gu ubierten gu fchiden.

Der Krieg gur See.

tal, 3. Dft. Rad einer Statiftit bes Blattes "Beritas" Die Ententemächte im Monat Juli burch II-Boote: et mit 71 899 To. und 10 Segler mit 477 To., baai 310 Do. Frankreich verlor 3 Dampfer mit 8022 m 2 Dampfer mit 6812 To. Auf Minen Hefen Dampfer, mit 7087 To. auf.

n find in der Nordsee und im englischen Kanal en bereits befannt gegebenen 11 englischen Fifche und vier belgischen Geeleichtern fünfund. feindliche Fahrzeuge mit rund 14600 To. 37 Fischerfahrzeuge) burch unfere II-Boote ber-

and 31 Gefangene eingebracht worden.
senbagen, 3. Oft. (VI.B.) Meldung des Ritzauartaus. In Badfoe (Norwegen, am Barangerthen vorgestern abend 30 Mann bon ben Besagunener Dampier "Safnia" und "Setla" geeibe Dampfer wurden borgestern bormittag bor enttinem beutiden Unterfeeboot berfentt. Die len wurden in den eigenen Booten von dem Uturm und Regen nach Barangerfjord geschleppt. erbam, 4. Oft. (T.U.) Aus Ameland wird be-beute fruh bas auf Ameland stationierte Bacht-Betfluis" 6 Mann des norwegischen Holgichiffes anbet hat. Das Schiff war bon einem beutschen a Sinten gebracht worben, boch blieb es auf treibend an der Oberfläche.

abagen, 3. Oft. (28.B.) merbindung gwifden Barboe und Urlulig eingestellt worden.

Der Enfikrieg.

in, 3. Oft. (T.U.) Am 1, Oftober nachmittage elugzeuge ber Geeflugftation Beebrügge ein es Seefluggeuggeichwader. 3m Berentwidelnden Kampfe wurde ein feindliches eldoffen, Die eigenen Flugzeuge find fämtlich aurudgefehrt.

Dit. (I.II.) Aus London melben Basler ceit Rriegebeginn berfore n bie englische flotte nach amtlichen Angaben in ben bie 12. September 1000 Glieger.

3. Ott. (B.B.) Reutermelbung. rbe über Botters Bar Middlefer, einer nord-Landons, abgeschoffen. Ehe er abstürzte, hatte er 39 Bomben auf einer Etrede von 11/2 Meilen abge-worfen. Die meisten fielen auf freies Feld. Ein anderer Zehhelin warf 30 Bomben ab, die auch größtenteils auf freies Feld niederfielen. Ein Mann wurde getötet. Es ist dies das einzige tödliche Unglüd, das durch die 10 Lustichiffe herborgerufen worden ift.

Bafel, 3. Oft. Habas melbet aus London: Der in der Racht bom Montag abgeschoffene Bepbelin bewegte fich etwa 20 Minuten lang in der Gegend nördlich bon London und ichien einen Weg durch den Rebel ju fuchen. Die Scheinwerfer berloren ihn nicht einen Augenblid außer Sicht, obwohl er immer höher stieg, je mehr er sich seiner Bomben entledigte. Der Ranonendonner war faum ju horen. Rurg vor Mitternacht platten Schrapnelle unmittelbar in der Rabe des Zeppelins. Dann trat Stille ein. Die Kanonen Die glänzenden Lichtstrahlen der Scheinwerfer waren ploglich wie abgeschnitten. Rach Berlauf bon faum einer Minute erglanzte ploglich in der Luft ein fleines Licht, das immer größer wurde und sich über die ganze Länge des Lentballons gleich einer riefigen Feuergunge verbreitete. Einige Augenblide fpater verbreitete bas meigglühenbe Buftichiff ein grelles Licht über einen Umtreis bon mehr als 20 Kilometer. Aus der horizontalen Lage ging ber Lentballon raid in die Bertifale über und fturate mit unbeimlicher Gefchwindigfeit gur Erbe nieber. Bum Glud fiel der Zeppelin in waldiger Gegend nieder, wo er keinen Schaden verursachte. Man fand Trümmer des Riesenkörbers auf einem Umfreis von über drei Kilometer. Einige Mann der Besatzung wurden außerhalb der Gondel und in großer Entfernung bon einander aufgefunden, der Reft war unter einer über 30 Fuß hohen weißglühenden Aluminiummaffe begraben. Bis jest wurden 17 Leichen geborgen.

Der Krieg fiber See.

Bondon, 30. Gept. (B.B.) Reuter melbet, daß ber Felbgug in Dftafrifa beinahe beendet ift. Das Sauptereignis in dieser Woche ist die Besetzung von Tabora, wo die Deutschen bon ichwerer Artislerie fiber eine Front bon ungefähr 30 Meilen aus ben Stellungen vertrieben wurden, Die Belgier brangen bon zwei Seiten in die Stadt ein,

während fich die Deutschen rasch zurückzogen. Le Habre, 1. Oft. (B.B.) Amtlich wird mitgeteilt: General Tambeur berichtet: Der Zeind leiftete ben belgifchen Streitfraften, die Tabora einnahmen, verzweifelten Biberftand. Er erlitt fcwere Berlufte und ließ auf bem Schlachtfelde 50 gefallene Europäer und über 300 fcmarze Solbaten gurud. 100 europäische Offiziere und Unteroffiziere und biele schwarze Soldaten wurden gefangen genommen und 4 Gedute, barunter 2 bon 105 Millimeter, erbeutet. Bei bem Einzug in Tabora befreiten bie Belgier 189 europäische Untertanen ber Ententemachte, Die friegsgefangen ober interniert waren, darunter 103 Engländer und 10 Belgier.

Die Goldfammlung.

Berlin, 3. Oft. Bu der eingeleiteten freiwilligen Goldsammlung will auch die tatferliche Sofhal-tung erheblich beitragen. Auf Beranlaffung der Raiferin find alle aus bem Kronfchat entbehrlichen ober erfetbaren Befdmeide, Saffungen, Metallgefage und Behaltniffe, Die nicht geschichtlichen oder fünftlerischen Bert befigen, der Boldfammlung übergeben worden. Auch aus bem perfonlichen Befig 'ber Mitglieder bes taiferlichen Saufes herrifrende Goldsachen haben ihren Beg jur Goldabgabe genommen. Sowohl bem Gewicht wie bem Reingehalt nach find baburd reichliche Goldmengen ber Starfung bee beutichen Minggoldbestandes zugute gekommen. Es ift zu hoffen, bag auch die übrigen fürstlichen hofhaltungen des deutschen Reidjes biefem tatferlichen Beifpiel folgen werden.

Rein Radfolger für Bandel.

Die Stelle bes ftellbertretenben Kriegeminiftere, Die burch ben Abschied bes Generals v. Bandel erledigt ift, wird laut "Boff. Big." vorläufig nicht wieder befest werden. Es ift anzunehmen, daß ber Kriegsminifter Wild v. Sobenborn die feit Ausbruch bes Rrieges burch einen Stellvertreter geführten Geschäfte bes Kriegsministeriums wieder perfonlich leiten wird.

Die militarifche Lage.

Bern, 2. Oft. Stegemann fdreibt im "Bund" (1. 10. 16.) gur militärifchen Lage u. a.: Man erinnere fich an die Lage, die genau bor einem 3ahr beffand. Damale war Iwanow erfolgreich zur Offensive über Lugt vorgebro-chen, standen die Franzosen in der Champagne jenseits der deutschen Linie nördlich von Maffiges, war die Türkei bon den Zentralmächten abgeschnitten und Gerbien noch ein aufrechter Gegner und in Befig feiner gangen Alantenposition an der Donau. Damais wurde die ruffifche Offensibe bon ben Defterreichern und Deutschen nur mibfam gedammt,-der Durchbruch in der Champagne nur durch Einfag der deutschen Argonnen- und Aisnedibifionen berhütet, die Regiment für Regiment herangeworfen, ohne Stand und Graben die frangofifchen Angriffe auf flacher Erde abwehren und Beit gur Ginrichtung neuer Linien erfampfen mußten -- bamale war die Lage für die Bentralmadite viel gespannter ale heute, benn die rafche Deffnung des Weges nach Konstantinopel war für sie und Die Türkei eine Frage auf Leben und Tod. Die frangofifche Fachfritif fab die Lage bamale im bellften Lichte; einer ihrer beften Bertreter, General Cherfile, ftellte ber Donauoffenfibe Madenjens, an die man überhaupt nicht recht glauben wollte, obwohl fie geradezu von ben Berhaltniffen vorgezeichnet war, das fibelfte Horoffob. Beute ift Ronftantinopel trog bes Gingreifens Rumaniens auf ber Seite ber Entente mit Zentarleuropa direft verbunden, Ruffands Seebajis in Biabiwoftet und Archangelft aufs neue bon Gis bedroht und die Front ber Bentrafmachte im Diten wieder feft, im Beften fo gfahrdet wie bamale. Sitten wir uns daher, die Rriegelage auf Grund ber ichweren Schlachten an ber Somme und in Galigien festhulegen, und fuchen wir die Sachlage nicht nur nach den flichtbaren Dingen, fondern auch nach neuen Möglichfeiten gu beurteilen, wie bas im September 1915 angezeigt war, als die Ranonade von Semendria begann. Der Krieg neigt sich, als rein militärisches Problem betrachtet, vorausfichtlich noch lange nicht zu Ende.

"Fanatifer und Extremisten." Köln, 3. Oft. (B.B.) Der Koln. Big wird aus Berlin

Cangles habe in feines Rebe eine Rariffatus bon ben Rriegsgielen Englands gegeben, wie fie nur in ben Meugerungen bon Fanatifern und Extremiften gu finden fei. Es fcheint hiernach, bağ ber "Manchester Guardian" die herren Afquith und Runciman als bedeutungslofe Fattoren im öffentlichen Leben Englands anficht, benn gerade in ben Rundgebungen biefer Minifter fam wiederholt der englische Bernichtungs-wille jum Ausbrud, ben ber Reichstangler gefennzeichnes hat. Für ben berantwortlichen Leiter ber Reichspolitif tank aber nur das maggebend fein, was jenfeits bes Ranals bou verantwortlicher Regierungsftelle gefagt wirb. Der Rangler tonnte baber an ben Meugerungen ber genannten Minifter, wie bieler ihrer Rollegen, ebenfowenig bornbergeben, wie an ben Beichluffen ber Barifer Birtichaftstonfereng, in der bon fämtlichen Bertretern der Alliferten die wirtschaftliche Bernichtung Teutschlands vereinbart wurde. Der Rangler hat fomit nur ber Birflichteit Rechnung getragen, fich aber burch Die Stimmen nichtamtlicher Fanatifer und Extremiften niemals beeinflussen lassen. Benn es noch einer Bestätigung beffen bedurfte, daß ber Rangler fich in ber Beurteilung ber Rriegeziele des amtlichen Englands nicht geirrt hat, so ift biefe durch das jüngfte Interview des englischen Kriegsministers erfolgt. Die Frage an Llopd George war zu beutlich, als bag fie irgendwelche Digbeutungen gulieffe. Benn ichlieflich ber "Manchester Guardian" bemerkt, bag Deutschland fich junachft entichliegen muffe, feinen Militarismus und feinen territarialen Ehrgeis aufzugeben, fo ift wohl die Frage angebracht: Sind dann die Alliierten bereit, ihre territorialen Blane, und ift England entichloffen, feinen Marinismus aufzugeben?

Das beutich:ichweizerifde Sandelsabfommen. Burich, 3. Oft. (28.8.) Die "Bürcher Boft" ichreibt bem beutid-ichweigerifden Sandelsab. kommen u. a.: Reben ber großen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Abkommens darf die politische nicht übersehen werben. Sie liegt barin, daß die Schweis unter schwierigen, außerordentlichen Umftanden mit Teutschland ein Birtichafts abkommen abichließen konnte, das eine erträgliche Bofung für beide Teile bedeutet. An Bemühungen, das Abkommen ju bereiteln und die Schweig in die gegen die Mittelmächte gerichtete Birtichaftsblodabe ju zwingen, bat es nicht gefehlt. Ber bie Schwanfungen ber wirtschaftlichen Lage unferes Landes feit Kriegsbeginn, insbesondere feit der Barifer Birticaftetonferenz aufmerkfam berfolgt hat, ift unterrichtet. Bir erachten es als ein besonderes Berdienst bes Bundesrats und feiner Telegierten, daß fie folden Beftrebungen gegenüber fest geblieben find und es berstanden gaben, die guten wirticaftlichen Begiehungen mit bem nordlichen Rachbar in vollem Umfange aufrechtzuerhalten und in wesentlicher Sinficht gu bertiefen. Biederholt bat ber Bundesrat erflart, daß er es als die Pflicht unferes Staates ansehe, auch in wirtschaftspolitischer Sinsicht eine volle ebrliche Reutralität zu bewahren. Das Abkommen mit Tentichland ift als ein erfreulicher Ausbrud biefes festen Willens au betrachten.

Der Ariegeheger Zafe Jonesen jammert.

Ropenhagen, 3. Dft. Der Bufarefter Bertreter ber Birichewija Bjedomofti" hatte mit Tate Jonescu eine Unterredung, wobei Jonescu barüber fcmer flagte, bag trou der furgen Tauer bes Rrieges bereits famtliche rumanischen Sofpitaler mit Berwundeten überfüllt feien. Die Berluftliften füllten in den Zeitungen ichon biele lange Spalten. Die Deutschen seien aufo augerfte erbittert gegen die Rumanen und ftellten ihnen bedeutende Truppenmaffen entgegen. Der Fall Tutratano fei für die rumanische Regierung überraschend gefommen. Obwohl die Lage Rumaniene febr ernft fei, bewahre das Bolt volltommene Rube, aber das hindere nicht, den Ernft der Lage für Rumanien in politischer und militariicher Beziehung ju erkennen. Benn Rumanien neutral geblieben mare, hatte Rufland feine Beere an ber Bruthlinie nicht halten tonnen. Für die Alliterten gelte es in erfter Linie, die Bulgaren bollftanbig gu ichlagen; nur baburch fonnten fie die unumichrantten herren auf bem Balfan werben,

Griechenland.

Bern, 2. Oft. (23.8) Frangofifche Beitungen geben eine Meldung des veniselistischen Blattes "Eleutheros Thpos" wieder, nach der man allgemein überzengt fei, daß die hoffnungen auf ein Eingreifen ber griechischen Regierung infolge des Biderftands hinter ben Ruliffen gunichte geworben feien. Beitere Blattermelbungen befagen, General Dellagrammatica, dem vom König Konftan-tin der Oberbefehl über das 1. Armeeforps übertragen worden ift, hat einen Tagesbesehl erlaffen, in dem er erffärt, daß von seinenn 600 Offizieren nur 7 sich Benizelos angeichloffen haben.

Berlin, 3. Oft. Heber ben Standpunkt bes Ronigs bon Griechenland beift es nach verschiedenen Morgenblättern "Rowoje Bremja": So lange König Ronftantin Die Beichide Griechenlande fentt, ift mit einer Wendung ber griechischen Bolitif ju Gunften bes Bierverbandes nicht

au redinen

Baris, 3. Oft. (B.B.) "Temps" erfahrt aus Athen, bie griechische Regierung fuche mit allen Mitteln ber Ausbehnung ber revolutionaren Bewegung entgegenzuarbeiten. Der Marineminister habe bie Berichlugftilde ber Geschütze auf den bei Galamis liegenden griechischen Kriegeschiffen im Ministerium in Bermahrung nehmen faffen. Auf ber Infel Zante hatten fich abniliche Alus-fchreitungen wie in Patras ereignet. Die Genster bes Benigeliftentlubs feien eingeschlagen und Temonstranten und Bolizeibeamte verwundet worden.

London, 3. Oft. (T.U.) Bie die "Times" aus Athen bernimmt, hat gang Griechensand (?) die vorläufige Regierung anerkannt. Die Rube ift überall wieber bergeftellt. Das dritte Mitglied der Regierung, General Danglis, hat fich bon Kreta nach Salonifi begeben, um bort eine nationale Berteibigungsarmee ju organisieren. Geftern berliegen noch mehrere Offisiere Athen, um fich ber revolu-tionaren Bewegung anzuschliegen. Am Sonntag gingen 6 Marine-Offiziere, barunter 2 Rapitane, gleichzeitig mit einem Major, einem Sauptmann ber Flotte und einem Rommandeur bes griechischen Fliegerforbs ju den Revofutionaren über.

Genf, 3. Oft. (E.II.) Bu ben Borgangen melbet bas Betit Journal: Die Berhaftung bes Schiffetapitans Dragafit, bes Leutnants Banas und von 10 Rabetten, Die fich von Phaleron nach Salonifi einschiffen wollten, wird



Benf, 3. Oft. Gine Melbung bes Lyoner Roubellifte bejagt, bag trog amtlicher Erflärungen bie Saltung Rei-fulie ernfte Beforgniffe einflöße. Rach bem fpanischen Blatt "El Mundo" mußte ber Rolonnen- und Bagenberfehr im Gebiete Bonbaf infolge ber Unficherheit ber Lage eingestellt werben. Anscheinend halten Reifuli und feine Anhanger, die auf 5000 Mann geschätzt werden, alle wichtigen grategifden Stutpuntte bon Leubras befest. Reifuli meigert fid, die ihm gum Freudenschießen mabrend bes Ramadans Aberlaffenen Kanonen an Spanien wieder gurudzugeben. Wehrere fpanische Soldaten wurden ermordet. Diese Rachrichten riefen in Tanger große Beunruhigung berbor.

Darlamentarifdes.

Berlin, 3. Dit. (28.8.) Die für heute anberaumte Gigung bes Sauptausichuffes bes Reichstages wurde berichoben. Der Hauptausschuß nimmt voraussichtlich übermorgen die am Samstag abgebrochenen Beratungen wieder auf. Wie von uns angekündigt war, wurden an den bergangenen figungefreien Tagen ftreng vertrauliche Ber-Sandlungen mit der Regierung gehflogen. Die Berhand-lungen, zu denen nur geladene Mitglieder und feine Zuhorer Butritt haben, geben beute weiter. Man hofft, fie heute gu beendigen.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 3. Oft. (T.U.) Der türfifche Minifter bes Innern Dalil Bah ift gestern, einer Einladung bes Raifers folgend, in Begleitung feines Rabinettsbireftore ins Raiferliche Sauptquartier abgereift.

"Nationaltidende" Ropenhagen, 3. Oft. (B.B.) meldet aus Ralmo: Das ich medifche Rriegsminifterium beschäftigt fich mit bem Blane, alle in Diesem Jahre in Die Militarliften eingetragenen jungen Schweben, Die fich gegenwärrig im Mustanbe aufhalten, jum 3med ihrer Refrutenquebifdung einguberufen.

Cagesnachrichten.

Ropenhagen, 3. Oft. "Rationaltibenbe" melbet, in Ariftiania fei die Radricht eingegangen, in der Rabe bon Ardangelet fei ein großes ruffifches bolgfagewert mit Solglagern im Berte von mehreren Millionen Mart niedergebrannt.

Lokales.

- Ablieferungspflichtige Gegenstände aus Reinnidel. Für die burch die Befanntmachung Rr. M. 3231/10. 15. R.R.A. enteigneten Gegenstände aus Rupfer, Meffing, und Reinnidel war urfprünglich ber 31. 3. 1916 als Endtermin festgesett worben. Ber biefen Termin nicht innehielt, hatte gwangsweise Abholung ber ablieferungspflichtigen Gegenftande auf feine Roften gu gewärtigen. Die Bekanntmachung Rr. M. 2684/2. 16. K.R.A. bom 15. 3. 1916 hat in ben Bufagen ben Endgeitpunft für die Durchführung ber Zwangsvollstredung bei einer Reihe ber enteigneten Gegenstände hinausgeschoben. Go murbe für die unter § 2, Raffe B, Biffer 2 ber Befanntmachung 99. 3231/10. 15. R.R.A. fallenden Gegenstände aus Reinnicel die Frist für die Durchführung der Zwangsvollstredung dis jum 30. 9. 1916 verlängert. Unborhergeschene Schwierigfeiten in der Erfagbefchaffung haben nunmehr gu einem weiteren Entgegenkommen ber Beborbe geführt. Gur bie unter § 2, Rlaffe B, Biffer 2 benannten Gegenstande aus Reinnidel wird burch Befanntmachung Rr. M. 748/9. 16. R.St. 9L bom 30. 9. 1916 ber Endgeithuntt für bie Durchführung der 3wangsvollstredung auf ben 28. 2. 1917 verlegt. Diefer Aufichub gilt jedoch ausdrüdlich nur für die vorgenannten Gegenstände. Da eine weitere Berlängerung der Ablieferungsfrift nicht gu erwarten fieht, ist gleichzeitig angeordnet, daß der Abruf der Ridelgegenstände burch die Metall-Mobilmachungsstelle des Roniglid Breufiichen Kriegeminifteriums erfolgt und Richt. besolgung biefes Abrufs die in ber Befanntmachung D. 3231/10. 15. R.R.A. angedrohten Strafen nach fich biebt. Die Berbifentlichung ber Befanntmachung erfolgt in ber üblichen Weife burch Anschlag und Abdrud im amtlichen Teil. Much fann ber Bortlaut ber Befanntmachung bei ben Burgermeisteramtern eingesehen werben.
— Der Ditober, auch Bein ober Beltmonat genannt,

ift nach den alten Bauernregeln bon besonderer Borbedeutung für ben tommenben Binter. Gin milber, fonniger Oftober foll einen ftrengen Winter bringen, wahrend die naffe, fuhle Bitterung Diefes Monats auf einen milben Binter hinweift. Schon mit Rudficht auf die ju bergende Ernte mit ihren vielen Arbeiten wünscht fich ber Landmann ben Oftober im allgemeinen warm und troden; nur gegen Enbe bin ift ihm der Regen erwünscht, benn, Regen ju Ende Oftobec verkündet ein fruchtbares Jahr.

- Die Fleischberforgung. Bie wir hören, tommen Dieje Woche 100 Gramm Fleifch pro Ropf jum Bertauf. - Der Senior der naffauifchen Lehrer-icajt, Lehrer a. D. Birtenbihl in Biebrich, feierte am 1. Oftober in noch recht reger geiftiger und forperlicher Brifche feinen 90. Geburtstag. Bon einer nabegu 53 jahrigen Amtstätigfeit wirtte ber Lehrerveteran 34 3ahre bis 1898 in Dillenburg. Der alte herr war auch naffanifcher Geloaugsteilnehmer gegen Danemart im Bahre 1849.

Eine Sohlenverfteigerung findet am Greitag in Erbenheim bei Biesbaben ftatt. Raberes erfeben Intereffenten aus bem Inferat ber Landwirtichafts.

fammer.

Provinz und Nachbarichaft.

Saiger, 3. Dft. Die Saigerer Sutte 91.- (B., Saiger, zeichnete auf bie 5. Artegsanleihe 250 000 Mit. Steinbad, 3. Dft. Die 5. Artegeanleihe bei ber Schule in unferem Torichen ergab 9000 Mf. Bei ber 4. Anleihe murben nur 850 Mt. gezeichnet.

Biesbaben, 3. Dft. Sier gelangen bieje Boche 250 Gramm Gleifch auf ben Ropf gum Bertauf.

Daing, 3. Oft. Geftern vormittag gab in einem Saufe ber Bauhofftrage bie Frau eines Sauptmanns auf diesen 2 Schüsse ab. Der Hauptmann wurde noch lebend ind Lazarett gebracht, während die Frau verhaftet wurde. Die Frau soll die Tat in einem Anfall von Eifersucht begangen haben.

Bettertorausjage für Donnerstag, 5. Dit .: Bechfeind bewölft, nur ftrichweise geringer Regen, milbe.

Letzte Bachrichten.

Rarisruhe, 4. Oft. (D.U.) Schweiger Blattern gufolge melbet bie "Times", bag bis jum 2. Oftober 37 Buftfciff. Angriffe auf England ftattfanben, bie 1366 Opfer forberten, barunter 450 Tote. - Laut Schweiger Blattern feben an ber Sommefront 4000 35-Bentimeter-Gefchüte

ameritanifder herfunft, teile im Rampfe, teils

in Referbe. Berlin, 4. Oft. (E.ll.) Der Rriegsberichterftatter bes Berliner Tageblattes melbet aus bem Felbe vom 3. Dft .: Der Dberbefchiehaber ber in Giebenburgen fampfenben berbunbeten Truppen, General bon Falfenhahn, bat nach ber fiegreichen Schlacht bei hermannftabt folgenden Urmeebefehl ausgegeben: "Ich ipreche ben an ber Schlacht por bem Roten Turmpag beteiligten Truppen ber . . . ten Urmee meine boffe Anerfennung für ihre glangenden Leiftungen aus. Der zahlenmäßig weit überlegene Gegner ift fo gut wie bernichtet, benn was bon ihm im Gebirge noch herumirrt, wird bem verdienten Schidfal nicht entrinnen. Die fcmachen Teile, Die fich auf Schleichpfaben nach Rumanien geflüchtet haben, find feine Truppen mehr. Möge es allen Feinden bes Baterlandes fo ergeben, bas ift ber beiße Bunich, ber in unferen hergen lebt. Bormarts benn, ou neuen Taten und Siegen für alles, was uns teuer ift.

Burich, 4. Oft. (T.II.) Dit Ausnahme ber "Beeland-Linie" haben alle hollandifcheindifchen Schiffahrtsgefellichaften ben Berfehr infolge fortgesetter Begnahme ber Gdiffe

burch beutiche Kriegsichiffe eingestellt.

Genf, 4. Oft. In Ranea hat fich bas Triumbirat Benigelos-Ronduriotis-Danglis eingerichtet und junachft ein Preffeburo eröffnet. Die provisorische Regierung foll nicht nach Salonifi, wie urfprfinglich beabfichtigt, fondern nach Mithilene berlegt werben. Benigelos benft noch daran, die am 13. Juni 1915 gewählte Kammer, die eine venizelistische Mehrheit von 45 Stimmen aufwies, als Grundparlament zu konstruieren. Man weiß noch nicht, ob es nach Kanea ober Salonifi ober Mhthilene einberufen werben wird. Ingwischen berichten Athener Blatter geruchtweise, bag auf Areta eine Gegenrevolution auss gebrochen und Benigelos gezwungen worben fei, mit feinen Freunden an Bord eines Kriegsschiffes ber Entente au flüchten.

Burid, 4. Oft. (E.U.) In Rom eingetroffene Melbunichildern bie Begiehungen ber Bereinigten Staaten gu Merito wieder ale fritisch. Carvanga bestehe auf bem fofortigen Abmariche ber amerikanischen Truppen. Die Bereinigten Staaten wollen biefe Forberung jeboch erft nach ber Profibentichaftewahl erfüllen, benn Bilfon befürchtet, bag eine berfrühte Burudziehung ber Truppen ihm als Schwäche ansge

legt werben fonnte.

3. d. Tertreil verantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Mädden - Fortbildungsschule

Aufnahmetermin für bas Binterhalbjahr 1916/17: Mittwoch, ben 18. Oftober, morgens 8 Uhr.

Unterrichtogegenftande: Rleibermachen, Bajcheanfertigung, Sandarbeit, Lebenstunde, Rahrungsmittellehre, hauswirtichaftl. Budführung, Stenographie, auf Bunich Dafcinenfdreiben.

Unterrichtszeit vorwiegend nachmittags Schulgeld für Schülerinnen aus Dillenburg 24 Mt., solche aus der Umgegend 30 Mt. Einigen Schülerinnen tonn bas Schulgelb erlaffen ober ermäßigt werben.

Unmelbungen balbigft an ben Unterzeichneten ober Fraulein Gewerbeichullehrerin Doring (Cophienftr. 1). Das Auratorium:

Der Borfigende: Och. Richter, Sauptftr. 101.

Städt. Fischverkauf

Donnerstag, ben 5. b. Dis., porm: 71/2-91/2 Uhr in ber ftabtifchen Bertaufsftelle am Auweg:

Schellfisch das Ufund 1 Mi.

Mit ber Butterabgabe wird am Donneretag, ben 5. bs. Dits. gegen Abgabe ber Butterfarten in ben ftabtifden Bertaufeftellen u. in ben Lebensmittelgeschäften von Beinr. Schafer, Sauptfirage 30 und heinr. Roch, Sophienftrage 2 begonnen und zwar für Saushaltungen mit ben Anfangebuchstaben 23-O vorm. 8-9 Uhr 9-11 " 11-12 " A—— nachm. 2—4 3—— 4—6 Breis 2,80 M. für b. Bfd.

Es wird ferner barant ausmertjam gemacht, bag ber Borrat an Beigenmehl in hiefiger Stadt gegenwartig to gering ift, daß das Ber-baden und ber Aleinverkauf dieses Mehles bis auf weiteres eingestellt werden (2671

Diejenigen Landwirte, bie burch Bermittelung ber Stadt Saatfrucht gu beziehen wünschen, wollen sich um-gehend auf Zimmer 6 bes Rathaufes melben.

Dillenburg, 4. Oft. 1916. Der Magiftrat.

866666 6 666666 Sitt: Rinber, Geflügel, Gir . DR. 15.00 Spreumehl f. Pferbe, Rimber, ERt. 9.— und anderes Butter Lifte frei. Graf Mible Anerbach Deffen. *****

Menban einer Jandesbankfielle ju herborn Berdingung.

Die Ausführung bon

a) Glaferarbeiten

b) Tifchlerarbeiten Tüncherarbeiten

d) Anstreicherarbeiten ift zu vergeben. Die Beichnungen liegen mabrend ber Buroftunden im Landeshaus gu Biesbaden, Bimmer 56 und bei bem Bautechnifer Rremer in Berborn (Banbes: Beil- und Bflegeanstalt Berborn) zur Einficht auf, wofelbft auch Angebotsformulare gum Betrage von 1 .- DR. gu a und b bezw. 50 Pfg. au o und d, folange der Borrat reicht, erhaltlich find.

Die Angebote find verichloffen u. mit entfprechenber Aufschrift verfeben bis

Montag, ben 16. Ott., vormittags 11 Uhr

an ben Unterzeichneten, Landeshaus, Bimmer 57 einzureichen, woselbft auch die Deffnung ber Angebote in Wegenwart ber erichienenen Bieter ftattfinbet.

Bujdilagefrift 30 Tage. Biesbaden, 29. Cept. 1916, Der Lanbesbaumeifter.

Suchen zu taufen

100 Bentner Stroh, Zweischen und fonftiges Obft.

Maberes Bejangenenlager Pringkeffel, Telefon Mr. 5.

Frau v. Bodelichwingh, Darmftadt fucht bald

bas platten fann und in aller Hausarbeit erfahren ift. Alter nicht unter 21 Jahren.

Sammelt Rucheckern

Wer Buchedern fammelt, melbe fich bis 10 bi bei bem Stabtforfter Schneiber, hier, Bobi 13, Die nabere Austunft erteilt.

Sammeln von Buchedern ohne Erlaubnisten Stadtförftere wird nach bem Forftbiebftahlgefet Dillenburg, ben 3. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter: Gierlid

Nugholz-Verfauf. Stadtwald Dillenburg.

Die Stadt Dillenburg verlauft im Bege bet te liden Angebots bor bem Ginichlage, die im Binter 1918. gur Fallung tommenbe Rugholger:

20 Rm. Giden-Richt. u. Rnuppel 2,4 m lang. 10 &m. Giden Stamme 5. Rlaffe,

(Bagner- und Grubenhölger) 60 gm. Buchen Stamme 2, bis 4. Rlaffe, 150 gm. Bichten Stamme 2. bis 4. Rlaffe,

hirse B

e an de

Stürmi

a berborg

ig alle

of gu to

siere Fo

nte tift es

moch t

of furcht

ber fet

er micht

de su de

eindri

bereits

en gelva

dum rec

Deutsche

a Gelän

t etwab

Bart be

feit ber

vie bas 1

emberte. salten, un

efanb !

geben un

bird John der die L

ungen an enfibe 23

it bener

Mhtten

Berluft

ounte 8 Cann, b

erlitt, er efteich u

otton 300

60-80

unfreiche

en Man

re Ber

n fonn

betro

n wiir

er trag

uniale

deren,

dir ha

Buber Buber abeten.

4 im £

aber eine Bei eine Bei eine Bei dem 4. bem 4. bem in bem in bem in bem in bei en, als et, als et, als et, als et, als et, als et, als et benn in bem

Raijer

ffunger

200 Rm. Riefern. u. Fichten-Richt. u. Appl. 25 . Angebote find bis jum 18. Oftober er., bom 10 Uhr bei bem Magiftrat ber Stadt Dillenburg Rlaffen pro &m. und Rm. für jede Bolgart ab Durch bie Angebote unterwerfen fich Raufer ben

meinen und etwa besonderen Bertaufsbedingungen. 91. Abweichungen ber Film. und Rm.-Bahlen tonner tommen und eine Garantie für obige Angaben tann gegeben werben.

Rabere Austunft burch Stadtforfter Schneibe ! Dillenburg, ben 3. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmadjung.

Bur Bahl bes Borftanbes liegt bie Bahlerlife Biefengenoffenichaft Ballenfelstal bei Bildoffen 6, Dit. bis 3. Mob. gur Ginficht in ber Bobnum Unterzeichneten offen.

Hebernthal, ben 4. Oftober 1916. Simon, Benoffenichafte Borite

Die Sandwirtschafts-Kammer für den Begiern Begirk Wiesbaden

bringt am Freitag, ben 6. b8. Mts., vorm. 10 m por ber Rennbahn in Erbenheim bei Bicabate

19 Fohlen

gur Abgabe, und zwar gu Tappreifen guguglich ber Unte Bugelaffen werben nur Candwirte, bie burch burgermantliche Bescheinigung nachweisen fonnen, bag fie an die Heeresverwaltung abgegeben haben und noch berfat erhalten tonnten. Aus ber Beicheinigung ferner die Große bes Betriebs (in Morgen) und bie und Art bes jest noch vorhandenen Bugviehs (Ochjen, Rube gu erfeben fein.

Milch=Bentrifugen

für Rube und Biegen

sehr preiswert! Baltic-Maxim,

befte Scharfentrahmer, leichter, rubiger Gang. 5 34:

Neue Schnell-Buttermaschinen. Groß- und Bleinverkauf.

Th. Ferber, Siege Rölner Strafe 6, Seiteneingang unterhalb Geichaftshaus Rarl Rreer,

Arbeits-Pergebung.

Das Breden, Anfahren u. Berfleinern von 30 obm Grünftein foll aus ber Sand bergeben werben.

Intereffenten wollen ihr Angebot bis jum 7. b. Dis. bei Wegeauffeher Rompf abgeben. Dillenburg, 2. Ott. 1916.

Der Bürgermeifter.

Die von herrn Muguft Meifter benutte

Wohnung

(Bartigftrage 1), beftebend aus 2 Zimmer, Ruche, eine Manfarde, Reller u. Speicherraum, ift bom 1. Januar 1917 ab anbermaris zu (0000 vermieten. Rabere Austunft erteilt

Raffierer Schultheis, Oranienstraße 28.

Befferes Madhen

jucht Stellung in einfachem, ruhig. Saushalt bei Familienanschluß. Angeb. u. M. F. 2649 an bie Wefchaftsfrelle,

Rirchl. Rachr. Dillenburg. Donnerft. 5. Oft., abends 1/9 U. Rriegsand. t. b. Rleinfinbericinte. Pfr. Conrad.

Eleischverteilung. Das filr dieje

gewiesene Fleisch Greitag, ben 6. da durch die hiefigen vertauft und zwar Saushaltungen mit Rummern

1-325 bon 7-8 326-650 b. 81/-651-1000 v.91/2-1 von 1001 an v.105/2-

Bertauf von Ble ber oben angegebene verboten. Der Berfe nur gegen Borlage b Reichefleischfarte fint abreicht werben filr bir pro Stopf 100 Gran

lleber alles Bleifd, bis 12 llhr mitiogi z geholt ift, wird a verfügt.

Dillenburg, 4.

bon 40 bis 50 Panfen gefacht.